

Klassisches Polarkonzert im Dunkeln

Das Orchester im Treppenhaus eröffnet das diesjährige Moselmusikfestival mit einer Expedition an den Südpol.

TRIER (red) Das **Orchester im Treppenhaus** bietet zum Auftakt der diesjährigen Moselmusikfestival-Saison ein außergewöhnliches Erlebnis: Im Rahmen der Projektreihe „Dark Room“ hat die Formation ein „Polarkonzert im Dunkeln“ konzipiert und lädt das Publikum zu einer Expedition an den Südpol ein – bei der es Überraschendes zu hören, aber erst einmal nichts zu sehen gibt:

Wir schreiben das Jahr 1911. Unendliche weiße Landschaft, überall Schnee, unberechenbares Eis, bittere Kälte. Die beiden Polarforscher Roald Amundsen und Falcon Scott liefern sich bei ihrem Versuch, als erste Menschen den Südpol zu erreichen, einen fatalen und zuletzt tödlichen Wettlauf durch die Antarktis. Als Eröffnungskonzert des Moselmusikfestivals lädt das Orchester im Treppenhaus das Publikum am **Samstag, 13. Juli**, ab 20 Uhr in der **Trierer Kirche St. Maximin** dazu ein, mit ihm noch einmal auf diese Expedition zu gehen: Eine Reise, die nur in den Köpfen der Zuhörer:innen stattfindet und durch die musikalischen Experimente der vielfach ausgezeichneten, 20-köpfigen Formation zu einem spektakulären Hörspiel wird. Denn, und das ist der Clou, das Konzert findet tatsächlich quasi im Dunkeln statt. Die Gäste bekommen am Eingang Augenbinden ausgehändigt und werden zu den Plätzen geführt. Wenig später schon erlebt es mit den Synchronsprechern Tobias Kluckert und Norman Matt – sie



Orchester im Treppenhaus: Dark Room – ein Polarkonzert im Dunkeln.

FOTO: NAILYA BIKMURZINA

verleihen ihre Stimmen der ersten Garde Hollywoods wie Bradley Cooper, Joaquin Phoenix sowie Michael Fassbender und gerade erst auch Cillian Murphy in „Oppenhei-

mer“ – diesen erbitterten Kampf als Kopfkino der ganz besonderen Art. Untermalt von einer faszinierenden musikalischen Geräuschkulisse, die das Hannoveraner Ensemble eigens

konzipierte und live erklingen lässt: Das Pfeifen des eisigen Windes, ein Krachen des Gletschereises, das Stapfen von Schuhen in meterhohem Schnee – es wird geradezu

spürbar sein.

Mit Stücken unter anderem von Chopin, Nadia Boulanger sowie Philip Glass' erstem Violinkonzert in der Fassung für Saxophon und Elementen der Minimal Music macht das „Orchester im Treppenhaus“ das „Polarkonzert im Dunkeln“ zu einem berührenden Erlebnis. Und dieses verstärkt sich noch einmal, wenn die Zuhörer:innen etwa eine Viertelstunde vor Ende auf ein verabredetes Zeichen hin nehmen und so aus der eigenen Phantasiewelt wieder auftauchen.

Durch die „Dark Room“-Projektreihe avancierte das Ensemble in den zurückliegenden Jahren zu einem der führenden Vertreter der innovativen Klassikszene in Deutschland. Das „Polarkonzert im Dunkeln“ als Auftakt des 2024er Moselmusikfestivals unterstreicht zugleich das Motto des diesjährigen Kultursommers Rheinland-Pfalz „Kompass Europa – Sterne des Südens“ als auch jenes des ältesten Festivals seiner Art im Land: „Freiheit ist nur in dem Reich der Träume“. Und weil in diesem Format Musik in einen anderen Kontext gestellt wird, das Publikum in eine neue Welt eintauchen und auf Entdeckungsreise gehen kann, gibt das Orchester auch (s)eine faszinierende Antwort auf die Frage: „Was kann klassische Musik heute?“

Karten kosten 39 Euro (für Schüler und Studenten 19,50 Euro) und sind unter der TV-Tickethotline 0651/7199-996 erhältlich.

Roland Grundheber lädt zum Tag des offenen Ateliers

TRIER-EHRANG (red) Der bekannte Trierer Maler, Karikaturist und Performancekünstler **Roland Grundheber** lädt am **Sonntag, 14. Juli**, von 11 bis 18 Uhr alle Freunde seiner Kunst zu einem **„Tag des offenen Ateliers“** in die Ehranger Strasse 150 in Trier-Ehrang ein. Neben zahlreichen Originalgemälden und einer Vielzahl an Karikatur-Unikaten werden auch sämtliche, bisher erschienene, handsignierte, hochwertigen Leinwandkunstdrucke und Künstlerkarten präsentiert werden. Für Kalendersammler stellt Grundheber noch ein begrenztes Konvolut an handsignierten Kalendern vergangener Jahre zur Verfügung. Diese können gegen eine Spende zu Gunsten eines sozialen Projektes den Besitzer wechseln. Ab 13 Uhr erwartet die Gäste ein literarischer Leckerbissen, wenn der bekannte Autor Frank Jörcke die Zuhörer in einer Lesung „Altes neu erfahren“ lässt. Darüber hinaus wird die Cellistin Angela Simons mit einer besonderen musikalischen Unternehmung die Veranstaltung bereichern.



Der Trierer Maler und Karikaturist Roland Grundheber. FOTO: ROLAND GRUNDHEBER

Livemusik im Gut Avelsbach

TRIER (red) Der Singer/Songwriter **Achim Weitzen** aus Trier spielt am **Freitag, 12. Juli**, seine eigenen Titel auf der Open-Air-Bühne im Sommergarten von Gut Avelsbach. Der Eintritt ist frei. Bereits ab 16 Uhr gibt es Grillspezialitäten für die Gäste. Wildschweinbratwurst, Wildbuletten und Schwenkbraten dazu hausgemachte Currysoße, stehen auf der Speisekarte.



Singer/Songwriter Achim Weitzen. FOTO: VERANSTALTER

Orgelkonzert: Ein musikalischer Sommersonntag

HERMESKEIL (red) Kreiskantor **Joaachim Schreiber** aus Simmern ist am **Freitag, 12. Juli**, um 21.15 Uhr in der **Hermeskeiler Martinuskirche** zu Gast.

Unter dem Titel „Ein musikalischer Sommersonntag“ entfalten sich neun Haltepunkte, an denen Musik von komponierenden Organisten erklingt. Eine bunte europäische Orgellandschaft wird vertreten durch den Niederländer Sweelinck, den Spanier Aguilera de Heredia, den Franzosen Godard, den Schotten Ferguson, den Schweden Sjögren und den Norweger Grieg. Den norddeutschen Orgelstil repräsentieren Buxtehude, Bach und Mendelssohn. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Hinweis: Vor diesem Konzert lädt die Stadtkapelle Hermeskeil ab 19 Uhr zum Picknickkonzert in den Stadtpark ein.

Zeitreise in die Vergangenheit

TRIER (red) Mit einer neuen Sonderausstellung lädt das **Stadtmuseum Simeonstift** zu einer nostalgischen Zeitreise in die jüngere Vergangenheit: „Ausgerangelt. Vergessene Alltagsgegenstände und ihre Geschichten“ beleuchtet den Wandel der Lebensgewohnheiten, der sich in den vergangenen 100 Jahren vollzogen hat – mal schleichend, mal schlagartig. In zehn thematischen Kapiteln, von „Wohnen und Haushalt“ über „Arbeitsalltag“ bis zu „Körperpflege und Medizin“, zeigen die rund 200 Exponate, welchen Umbrüchen der Alltag in den vergangenen Jahrzehnten unterworfen war. Am **Freitag, 12. Juli**, lädt Kuratorin Alexandra Orth um 14.30 Uhr zu einem Rundgang im Rahmen der Reihe „Reif für die Kunst“, anschließend lädt das Museum zum gemütlichen Beisammensitzen mit Kaffee und Kuchen. Der Eintritt kostet 15 Euro. Anmeldung unter Telefon 0651/7181452 oder per E-Mail an museumspaedagogik@trier.de

Tanz in eine neue Jazz-Saison

Das Philippe-Lemm-Trio spielt zum Auftakt der Reihe „Jazz im Brunnenhof“.

TRIER (red) Das **Philippe-Lemm-Trio** macht am **Donnerstag, 11. Juli**, den Auftakt der diesjährigen Konzertreihe **„Jazz im Brunnenhof“**. Ein Tänzer auf dem Schlagzeug: Philippe Lemm ist in der Jazzszene dafür bekannt, das rhythmische Spiel zu choreographieren, melodische Bewegung in seinen Kompositionen zu verankern, die Musik zu einem, auch körperlichen Ausdruck des Tanzes werden zu lassen, der für den niederländischen Musiker die Möglichkeit des Verbindens verkörpert. Bandgründer Lemm begann mit 16 als Musiker zu arbeiten, drei Jahre später studierte er am Konservatorium in Amsterdam, ab 2011 schließlich an der renommierten Manhattan School of Music in New York. Mit seinem Trio legte er 2016 sein erstes Album „New Amsterdam“ vor (mit Pianist Angelo di Loreto), dem 2021

die Fortsetzung „First Steps“ folgte, inspiriert von traditionellen Tänzen und folkloristischen Rhythmen, die auch den Auftakt der diesjährigen Jazz im Brunnenhof-Reihe prägen

werden. Das Konzert beginnt um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Tickets sind in der Tourist-Information an der Porta Nigra sowie unter der TV-Tickethotline 0651/7199-996 erhältlich.



Philippe Lemm (Foto Mitte) kommt mit seinem Trio nach Trier. FOTO: PHILIPPE LEMM

Sturm auf die Bastille in Welschnonnen

TRIER (red) Passend zum französischen Nationalfeiertag spielt Domorganist Josef Still am **Sonntag, 14. Juli**, um 19 Uhr in der **Welschnonnenkirche Trier** das Orgelprogramm „Bastille – Französischer Barock und Französische Revolution“. Die historische Stumm-Orgel von 1757 ist klanglich sehr von Frankreich beeinflusst und die Stücke von Couperin, Charpentier, Grigny und anderen klingen ausnehmend gut auf ihr. Da gab es etwa den bejubelten Notre-Dame-Organisten Claude Balbastre, der mit der Revolution seine Tätigkeit als Kirchenmusiker verlor. Er verlegte nun seine Kompositionstätigkeit auf Werke für revolutionäre Festlichkeiten, blieb aber Organist an Notre-Dame. Von ihm ist im Trierer Konzert „Marches des Marseillois et l'Air Ca-Ira“ zu hören. Die Tickets für 8 Euro, ermäßigt 4 Euro, sind im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich. Nach dem Konzert lädt die Deutsch-Französische Gesellschaft Trier zu einem Glas Wein.

Sommerfest in Pallien mit Livemusik

Drei Vereine veranstalten auf den Festplatz in der Bonner Straße gemeinsam ein Sommerfest.



Die Stadtgarde Augusta Treverorum 1977, die Trierer Muselpratschler und der Tus Pallien 07 laden zum Sommerfest ein. FOTO: VERANSTALTER

TRIER-PALLIEN (red) Mit der Stadtgarde Augusta Treverorum 1977, den Trierer Muselpratschlern und dem Tus Pallien 07 feiern erstmals gleich drei Vereine gemeinsam am **Freitag, 12. Juli**, und **Samstag, 13. Juli**,

ihre **Sommerfest im Stadtteil Pallien**. Los geht es auf dem Festplatzgelände in der Bonner Straße am Freitag ab 18 Uhr. Offiziell wird das Fest dann um 19 Uhr von den beiden Schirmherren Dieter und

Daniel Schraps von der Firma Con-tempi eröffnet. Vater und Sohn Schraps übernehmen die Rolle als Schirmherren von Konzertsänger und Frank-Weissebach-Preisträger, Thomas Kiesling.

Gefeiert wird auch am Samstag ab 18 Uhr. Besonderer Höhepunkt ist der Live-Auftritt von Sänger und Gitarrist Achim Weitzen. Er komponiert und arrangiert seit seiner Jugend eigene Songs

Jam-Session auf dem Saarburger Warsberg

SAARBURG (red) Die Reihe **Jazz - Jam-Session-Saarburg** lädt für **Sonntag, 14. Juli**, ab 15.30 Uhr zum **Bistro Panorama auf dem Saarburger Warsberg** zur Zusammenkunft der Musiker der Region ein. Das Publikum kann sich einen Eindruck davon verschaffen, „wie Jazz funktioniert“ und was denn „Improvisieren“ heißt und wie das klingt. Der Eintritt zu der Session ist frei, um eine Tischreservierung beim **Bistro Panorama** wird gebeten.

HINWEIS

Wir bitten alle Veranstalter, uns ihre Ankündigungen mit einem Vorlauf von zwei Wochen an service@volksfreund.de zu senden.

Produktion dieser Seite:
Manuela Basten